

Parteitag der Nationalliberalen Thüringens zu Weimar.

Weimar, 25. Mai. Nachdem die nationalliberale Partei...

Nach einer Vorrede, welche sich mit Fragen der Partei...

Die nationalliberale Partei, so ungeliebt für die Rechte...

Betrachten wir, um uns die Stellung der Partei zu den Parteien...

Diese Erkenntnis hat uns bei allen Bestimmungen, welche das...

Wenn wir auf der einen Seite die Bedürfnisse des Volkes...

Durch die großen Kämpfe, die wir erlebt haben, haben sich...

Wir denken jetzt dem Staat, wie er nach uns zu sein...

Wir denken jetzt dem Staat, wie er nach uns zu sein...

Wir denken jetzt dem Staat, wie er nach uns zu sein...

Wir denken jetzt dem Staat, wie er nach uns zu sein...

Wir denken jetzt dem Staat, wie er nach uns zu sein...

Wir denken jetzt dem Staat, wie er nach uns zu sein...

werde, einem großen und reichen Staatsleben anzugehören...

Sie ist zunächst eine liberale Partei, entstanden auf dem...

Wir denken jetzt dem Staat, wie er nach uns zu sein...

Wir denken jetzt dem Staat, wie er nach uns zu sein...

Wir denken jetzt dem Staat, wie er nach uns zu sein...

Wir denken jetzt dem Staat, wie er nach uns zu sein...

Wir denken jetzt dem Staat, wie er nach uns zu sein...

Wir denken jetzt dem Staat, wie er nach uns zu sein...

Wir denken jetzt dem Staat, wie er nach uns zu sein...

Wir denken jetzt dem Staat, wie er nach uns zu sein...

Wir denken jetzt dem Staat, wie er nach uns zu sein...

Wir denken jetzt dem Staat, wie er nach uns zu sein...

Wir denken jetzt dem Staat, wie er nach uns zu sein...

Angewinnungen direkt oder auf Umwegen herbeizuführen...

Die Verammlung beschloß hierauf einstimmig, die...

Es gelang noch ein Reichstagsabgeordneter Rumpf...

Bericht der Stadtvordereiten-Versammlung.

Sitzung vom 26. Mai etc.

Vorsitzender: Herr Regierungsrath Oestl.

Von Mitgliebern des Magistrats waren anwesend:

Herr Oberbürgermeister Staube, Herr Bürgermeister...

Entschuldigt sind die Herren: Ernst, Wächter, Womack...

Auf der Tagesordnung standen folgende Gegenstände:

1) Referent Herr Baumeister Schulze: Bei der...

Herr Stadtvordereiter Lohausen führte aus, daß der...

Herr Baumeister Schulze benutzte die von noch einigen...

Herr Oberbürgermeister Staube erklärte, daß nach...

Herr Baumeister Schulze erklärte, daß nach der...

Vertical text on the left margin, including 'r. 39.', 'p.', 'n.', 'las 6.', 'inge.', 'er', 'Kisten', 'er.', 'öt', 'n.', 'ne.', 'gen.', 'ks', '23.', 'KS', 'er Ctr.', 'bet Ab-', 'Stein', 'um', 'gen für', 'Nr. 4.', 'B.', 'anken-', 'ter', 'ckler', 'gügl. in', 'ckler', 'Beilage.'



4) Referent Herr Geheimrath Meyer: Zur Vorbereitung ordinarischer Vorarbeiten behufs Ausführung des Gesetzes vom 15. Juni v. 3., die Krankenversicherung der Arbeiter betreffend, war eine gemischte Kommission gewählt worden, welche der Versammlung zu den einzelnen Paragraphen des Gesetzes eine Reihe von Vorschlägen unterbreitet. Nach einer längeren Erläuterung dieses Gesetzes beantragte der Referent,

1. daß die Personen, deren Beschäftigung eine vorübergehende und nicht länger als eine Woche dauernde ist, nicht versicherungspflichtig sein sollen.
Herr Graeb wünscht, daß jeder Arbeiter versicherungspflichtig sein solle, der Arbeitgeber möge den Beitrag gleich vom Lohne abziehen und an die Kasse abliefern. Wenn so ein Arbeiter kein Geld habe, so solle der Beitrag durch Arbeitsleistungen, zu welchen der Mann gezwungen werden müsse, aufgebracht werden. Uebrigens beantragte er, daß die Angelegenheit der Kommission zurückgegeben werde, damit eine nochmalige Beratung unter Zuziehung der von den Krantenlisten gewählten Deputirten stattfinde.

Der Vorliegende beantragt jedoch, lieber eine zweimalige Lesung dieser Bestimmungen vorzunehmen und den Mitgliedern der Versammlung nach der ersten Lesung einen schriftlichen Bericht der Kommission unter Vorlegung eines Exemplars des Gesetzes zuzustellen, welcher Antrag von der Versammlung ziemlich einstimmig angenommen wird. Nachdem Herr Raue für die Freilassung dieser Kategorie von Arbeitern eingetreten, weil die Beiträge zu schwer einzubehalten sein würden, und noch angeführt, daß ja Niemand gebühdert werde, freiwillig beizutreten, wird der Antrag Graeb zurückgezogen und der Antrag der Kommission, diese Klasse von Arbeitern freizulassen, angenommen.

2. Leute, die zum kaufmännischen Betriebe eines Geschäftes angestellt sind, wie Lehrlinge, Kommis und Gehilfen in den Apotheken, sind ebenfalls freizulassen.
Der Referent motivirt diesen Kommissionsantrag damit, daß er ausführt, daß nach dem Handelsgesetz der Prinzipal nur zur einer Unterstufung während einer sechswoöchigen Krankheit einer seiner Leute verpflichtet sei, daß aber hier, wo noch dazu eine kaufmännische Unterstufungskasse mit einem Vermögen von ca. 30.000 A bestände, eine so milde Praxis gelte, daß diese Leute nicht zur Versicherung herangezogen zu werden brauchten.

Gegen diesen Antrag sprechen die Herren Sachs, Graeb, Raue und Zander. Ersterer führt an, daß der Kommiss doch keine Garantie habe, selbst wenn kontraktlich ihm von Prinzipal 13 wöchige Krankentüftung, wie sie das Gesetz vorschreibt, zugesichert werde, ob wirklich dann bei eintretender Krankheit der Prinzipal noch zahlungsfähig sei. Die erwähnte kaufmännische Unterstufungskasse sei aber nur für herangezogene Prinzipale, deren Wittwen und Waisen, sowie für ältere Kommis begründet worden. Er bitte deshalb, diese Kommis nicht in die Versicherung aufzunehmen. In ähnlicher Weise sprechen sich auch die anderen genannten Herren aus.

Herr Tombo, welcher bezüglich der kaufmännischen Unterstufungskasse Herrn Sachs entgegentritt, indem er berichtet, daß dieselbe jedem Kaufmann Unterstufung gewähre, will es den Betreffenden freilassen, ob sie beitreten wollen, oder nicht. Eine Notwendigkeit im Sinne des Gesetzes, diese Leute heranzuziehen, liege entschieden nicht vor.

Nachdem nun der Vorliegende darauf hingewiesen, daß, wenn sich ein Bedürfnis später herausstellen sollte, ja diese Klasse von Leuten immer noch herangezogen werden könne, wurde auch hier der Kommissionsantrag angenommen.

3) Personen, welche bei Transportgewerben beschäftigt sind, aber nicht zu den unter 1) genannten Leuten gehören, sind zur Versicherung heranzuziehen.

Dieser Antrag wurde ohne große Debatte angenommen.

4) Dieser Versicherungszwang ist auch auf Personen, welche außerhalb des Geschäftskreises beschäftigt werden, z. B. Näherinnen, auszudehnen.

Der Referent giebt selbst zu, daß es schwer sein würde, festzustellen, welcher Prinzipal den regelmäßigen Beitrag von 1/2 zu zahlen habe, da solche Näherinnen meistens zugleich für mehrere Geschäfte arbeiten. Es empfehle sich jedoch, diese Leute auch zu versichern, nur müssen dieselben die An- und Abmeldung selbst besorgen und den vollen Beitrag zahlen.

Herr Sachs will dagegen nur die ständigen Arbeiterinnen, welche unter der Aufsicht des Arbeitgebers arbeiten, herangezogen wissen.

Schließlich wurde jedoch der ganze Kommissionsantrag abgelehnt. Auch der folgende Antrag:

5) Die Versicherungspflicht ist auch auf solche selbstständige Gewerbetreibende auszudehnen, welche in eigener Werkstatt im Auftrage und für Rechnung anderer Gewerbetreibender mit der Herstellung gewerblicher Arbeiten beschäftigt werden,

sand nicht die Zustimmung der Versammlung. Dagegen wurde der Antrag, daß

6) die landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Arbeiter zur Versicherung herangezogen werden sollen, ohne Debatte genehmigt.

Hier wurden die Verhandlungen abgebrochen und bis zur nächsten Sitzung verschoben.

Die öffentliche Sitzung wurde hierauf geschlossen und von 1/8 Uhr ab in geheimer Sitzung verhandelt, in welcher der vom Kuratorium der Unterstadt vorgelegte Vertrags-Entwurf wegen Abtretung der Meibachstr. einmütige Zustimmung fand.

Locales.

Halle, 27. Mai.

* [Generalversammlung.] Gestern Abend hielt im Cafe David der hallesche Schützenbund seine Generalversammlung ab, in welcher zunächst mehrere neue Mitglieder aufgenommen wurden. Hierauf wurde beschlossen, daß der

Verein in Uniform und Waffen sich an dem vom 7.—9. Juni stattfindenden 150jährigen Stiftungsfeste der Schützen-Gesellschaft zu Börsig beteiligen wird. Ferner würden auf Beschluß der Versammlung auf dem neuen Vereinsgeschäftsplan noch mehrere Mitgliedschaften eingerichtet werden, bei denen die Scheiben durch medallion laufendes resp. liegendes Bild gebildet werden sollen.

* [Subhastation.] In dem gestern Vormittag auf dem hiesigen Amtsgericht abgehaltenen Subhastationsstermine erlaubte die Frau Wüstenpachter Thiele aus Wettin das Grundstück Brunnenstraße Nr. 7 in Bismarckstein für den Preis von 15.000 A.

* [Extrazug.] Die Rgl. Eisenbahn-Direktion Erfurt arrangirt für die Pfingstfeiertage einen Extrazug nach Berlin mit ermäßigten Preisen. Die Abfahrt von hier erfolgt Sonntag früh 12 Uhr 30 Min., die Ankunft in Berlin 4 Uhr 35 Min. früh. Die zur Ausgabe gelangenden Retour-Villets gelten 6 Tage und berechtigen innerhalb dieser Zeit zur Rückfahrt mit allen fahplanmäßigen Personenzügen. Vor Antritt der Rückfahrt sind die Billets zur Abstampelung vorzulegen. Der Preis für Hin- und Rückfahrt ist auf 7,50 A in II, 5 A III Wagenklasse ermäßigt.

* [In der jetzt herrschenden Bade- und Reisezeit] kommt es erfahrungsmäßig häufig vor, daß Briefsendungen nach erfolgter Bestellung bezw. Abholung von der Post mit neuen Bestimmungsorte bestimmt zum Zweck der Weiterbeförderung in die Briefkästen gelegt werden. Derartige Sendungen sind jedoch nach der Postordnung vom 8. März 1879 nicht als nachzuliefernde, sondern als neu eingeleitete zu behandeln und dementsprechend mit dem Porto und Zuschlagporto zu belegen. Postkarten, Drucksachen und Waarenproben, welche auf diese Weise zur Aufgabe gelangen, werden von der Beförderung überhaupt ausgeschlossen, da diese Sendungen dem Frankirungszwange unterliegen.

* [Das Nauden im Walde ist verboten!] Jetzt bei dem Frühlingswetter, das gar Viele in die Natur hinauslockt, ist darauf hingewiesen und bemerkt, daß Zuwiderhandlungen gegen das Verbot unmaßig häufig und oft recht empfindlich, bei entsetzlichen Bränden auch mit Gefängnisstrafe bestraft werden. Wenn man bedenkt, wie leicht und wie oft es vorkommt, daß ein achtlos weggeworfenes Streichholz einen Brand verursacht, der die schönsten Wälder zerstört, so wird man auch ein strenges Verbot an Platze finden.

* [Der Wollmarkt] in Gera findet Mittwoch und Donnerstag den 11. u. 12. Juni d. 38. statt.

* [Dividende.] Der Verwaltungsrath der Altenburg-Zeiger Eisenbahngesellschaft hat die Dividende pro 1883 für die Stammaktien auf 10 1/2 % (gegen 8 1/2 % im Vorjahre) und für die Stammprioritäts-Aktien auf 9 1/2 % (gegen 7 1/2 % im Vorjahre) festgesetzt.

* [Diebstahl.] Der Wittne B. in der Merseburgerstraße wurde kürzlich aus einer unverschlossenen Kommode der Betrag von 60 A in 3 Zwanzigmarskiden entwendet.
* [Aufgefundenes geflohenes Gut.] Wie S. J. mitgetheilt, hatte der jetzt im Amtsgerichtsgefängnisse befindliche Tischler Seilbauer über den Verbleib des von ihm dem Tischlermeister Pfeif in Dienstbesitz entwendeten Tischlerhandwerkzeuges angegeben, daß er den größten Theil des Geflohenen in der Haide vergraben habe. Nach öfterem vergeblichen Suchen ist nunmehr das Handwerkzeug aufgefunden worden und daher der Bestohlene wieder zu dem Seinigen gekommen.

Städtische Kommissionen.

Bau-Kommissionen-Sitzung am Dienstag den 27. Mai 1884 Nachmittags 5 Uhr.

- Tagesordnung.
- 1) Fuchtslinien-Regulirung für die obere Leipzigerstraße zwischen Nr. 36 und Nr. 36 bis zum Leipziger Thurm.
 - 2) Verschiedene Zuglässe von Arbeiten und Lieferungen.
 - 3) Aufstellung von Bedingungen für den Ausbau von Straßen auf den nordöstlichen Bebauungsplan.
 - 4) Kleinere Mittheilungen.

Gymnasial-Kuratorium.
Sitzung am Mittwoch den 28. Mai cr. Nachmittags 5 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

- Tagesordnung.
- 1) Gymnasial-Kassen-Nachung pro 1883/84;
 - 2) Erweirung einer Lehrerschele an der Realschule;
 - 3) laufende Verwaltungssachen.

Theaterbau-Deputation.
Sitzung am Donnerstag den 29. Mai cr. Mittags 12 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

Geschäftsordnungs-Kommission und Kommission zur Vorberathung der Organisation der Bau-Kommission.

Gemeinschaftliche Sitzung am Donnerstag den 29. Mai cr. Nachmittags 5 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

- Tagesordnung.
- 1) Erklärung des Magistrats in Betreff der Halberstädterstraße;
 - 2) Organisation der Bau-Kommission.

Trottoir-Kommission.
Sitzung am Donnerstag den 29. Mai cr. Nachmittags 5 Uhr im Kommissionenzimmer (Wallstraße Nr. 15).

Tagesordnung.
Verschiedene Reklamationen und Gesuche.
Finanz-Kommission.
Sitzung am Donnerstag den 29. Mai cr. Abends 6 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

- Tagesordnung.
- 1) Antrag auf Bewilligung einer Beihilfe für die f. g. Ferien-Kolonien;
 - 2) desgl. auf Bewilligung eines einmaligen Beitrages an die Erziehungs-Anstalt des Reichsfiskus für Schwachsinne und Epileptische.

Stadtsammler Halle. Meldung vom 26. Mai. Ehegeschickungen: Der Fabrikarbeiter Julius Ludwig Ulls, gr. Ulrichstr. 21, und Henriette Auguste Saal, Steuben. — Der Gerichtshilfsreferendar Paul Richard Fried-

rich Stieber, Naumburg, und Louise Friederike Elisabeth Hiernann, gr. Berlin Nr. 13. — Der Versicherungs-Inspektor Gustav Friedrich Wag Müller, gr. Berlin 8, und Auguste Schulze, Spitze 28. — Der Kaufmann Johannes Grinowald und Amalie Clara Emilie Balde, Leipzig.

geboren: Dem Handarbeiter Eduard Berner, Wülbergenerweg 34, ein S., Gustav Albert Wilhelm Berner. — Dem Handarb. Carl Rabler, gr. Ritterg. 4, ein S., Richard Hermann Carl. — Dem Lokomotivführer Carl Böhm, Krausenstraße 2, ein S., Louis Albert Fritj. — Dem Handarb. Hermann Neßl, Bädgr. 4, eine T., Minna Louise Emma. — Eine unehel. T., Mathildeverber 3a. — Dem Kohlgräber Christian Schmidt, Freimühlbe, ein S., Richard. — Dem Schlosser Rudolf Pfeiffer, III. Vereinstr. 1, eine T., Helene Hedwig. — Dem Tischler Carl Franke, Willkämstr. 4, eine T., Rosalie Bertha Agnes. — Dem Schmied Franz Morand, Diemig, ein S., Fritz Desak Balthar. — Dem Schneider August Lange, Kanzeig. 3, eine T., Minna Anna Buda. — Dem Schlosser Ferdinand Schimpf, gr. Steinstr. 32, eine T., Rosa Concordia. — Dem Ingenieur Ludwig Baum, gr. Ulrichstr. 48, ein S., Conrad Albert Franz. — Dem Schlosser Hugo Wagner, Holzplatz 12, ein S., Richard Edmund Adolf. — Dem Kaufmann Alfred Poeschl, alter Markt 36, ein S., Carl Fritz. — Ein unehel. S., Entbind.-Anstalt. — Unehel. Zwilling. S. und T., Bädgr. 6.

geboren: Des verst. Fußgänger Ferdinand Fröster S. Richard, 11 M. 1. Z., Brechtardstraße, Hofstr. 9. — Des Ladirer Adolf Löffel S. Hans, 1. Z. 25. Z., Lungenentzündung, Spitze 25. — Des Dreimer Friedrich Wajow S. Elise, 1. Z. 8. M. 29. Z., Diphteritis, Klinik. — Des Sergeanten und Bahnmessers Aspirant Samuel Reppler T. Friederike, 2. M. 17. Z., Lungenentzündung, Bernburgerstr. 17a. — Des Tischler Ferdinand Schaumburg S., todgeb., Moritzkirchhof 11. — Des Lokomotivführer Gustav Eggert T. Antonio, 1. Z. 3. M., Keuchlupfenentzündung, Magdeburger. 23. — Der Dr. med. Georg Wilhelm Kropfke, 64 J., Schlaganfall, gr. Steinstr. 56/57. — Des Handarb. August Leuchte T. Martha, 3. Z. 6. M. 25. Z., Gehirnentzündung, Unterplan 1a. — Des Mechaniker Wilhelm Geert T. Clara, 8. Z. 8. M. 10. Z., Erweichung, gr. Brauhausp. 16. — Des Versicherungsbeamten Eduard Dulk S. Hermann, 3. Z. 6. M. 19. Z., Tuberkulose, II. Ulrichstr. 5. — Des Refektierhebers Valentin Wiczorek S. Alexander, 2. M. 27. Z., Atrophie, Georgstr. 2. — Des Maurer August Schögl T. Ida, 8. Z. 4. M. 4. Z., allgem. Tuberkulose, Unterplan 6. — Die Wittve Christiane Marx geb. Berner, 75 J. 9. M. 9. Z., Nepharcion, Weidenplan 11. — Der Uhrmacher Johannes Göttinger Dover, 58 J. 4. M. 29. Z., Phthisis pulmonum, Göttinger. 18.

Hallescher Thierzucht-Verein.

Wir bringen folgende Thierquälereien zur allgemeinen Kenntniss:

1) Herr Mühlthappe S. Gieseler in der Steinmühle hat am 17. Mai seinen Esel, der, knapp im Futter gehalten, von der Kette losgelassen, ein Gulin geblieben hatte, mit einem Stück Holz in der vorderen Weile geschlagen, bis dieser zusammenbrach, dann zwei Schläge auf ihn abgebeuert, das halb-tote Thier die Nacht durch liegen lassen, am andern Morgen wieder jämmerlich mit dem Holze geschlagen und dann erst todt geschossen.

2) Herr Hausbesitzer Hoffmann — Spitze 33 — hat seinen kleinen Hund am 23. Mai Abends mit einem Rohrstock eine Stunde lang gemißhandelt, dann das Thier in das Jauchloch der Mißgrube, das leider nicht tief genug war, den Tod durch Ertrinken herbeizuführen, geworfen und die empörten Hausbewohner, die ihn aufmerksam machten, der Hund sei ja noch nicht tod, grob behandelt und mit der üblichen Keckensart abgefertigt, das ganze je nichts an. Nachts 1/2 Uhr hat Herr Droßelbesitzer Blank, im Glauben, ein Mensch liege in der Grube, das arme Gschöpf herausgeholt und es nach Kräften gepflegt; es hat aber wegen der eingeschloffenen Jauche nicht leben und nicht sterben können, so daß die Hausbewohner sich andern Morgens bemühten, daß der Hund durch polizeiliche Vermittelung getödtet wurde.

Der Thathandlung ist in beiden Fällen durch ehrenwerthe Zeugen festgestellt, die Anlage eingelegt.

Halle, 26. Mai 1884. Dr. Thamschayn.

Gerichtssaal.

Strasflammer. Sitzung vom 26. Mai.

Der mehrfach wegen Diebstahls verurtheilte domicillöse Handarbeiter Friedrich Pfeife hat sich abermals des Diebstahls schuldig gemacht. Eine Auktions v. 38. dem Fußstehen Bilden entwendete Schippe wurde im Februar d. 38. bei dem sich herumtreibenden Pfeife gefunden. Ueber deren Erwerb konnte er sich nicht ausweisen, bewegte sich in Widerwillen und war daher anzunehmen, daß er die Schippe bei seinem Dienstauftritt bei Wille im brenzte hat mitgenommen hat. Der Gerichtshof verurtheilte Pfeife nach dem Antrage der Staatsanwaltschaft zu 3 Monaten Gefängnis.

Der wegen Diebstahls bereits zweimal verurtheilte Arbeiter Karl August 8 o 4 aus Halle hatte sich abermals des Diebstahls schuldig gemacht, indem er von einem Wagen eine dem Kaufmann Schüller gehörige Kiste mit verschiedenen hübschen Gemüthlichen im Deamber v. 38. sich zuignete. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurde er zu 1 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Ehrenverlust und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

Das Schöffengericht zu Alstedden verurtheilte am 13. März den Schloßer Paul Hühlig in Alstedden wegen Unterschlagung zu 2 Wochen Gefängnis. Er hatte Benutzung eingesetzt und wurde in lebereienemung mit der Staatsanwaltschaft freigesprochen.

Die Waisintra Friederike Louise Müller geb. Herold von hier, welche wegen Diebstahls mit 2 Tagen Gefängnis verurtheilt ist, war der Kumpel beifundigt und wurde zu 3 Tagen Gefängnisstrafe verurtheilt.

Am 8. November v. 38. fanden in der Restauration 'Feldschützen' zu Weisberg Mehlens 23. 3 Parteien mit geschloffenen Schlägen wurden unter Alstedden Staatsanwaltschaft, als 'Hautbrille, Halsbinde, Schürz, Pantfaden angebrochen. Es jedoch stad. jur. v. Schwarzenlitz mit stad. phil. s. o. u. m. a. d. e. r. stad. theol. v. a. f. e. l. e. r. mit stad. jur. Judicia, stad. phil. Zeitsche mit stad. pharm. Schmidt, förmlich als Zeitsch. Verlegungen waren nicht vor. Das Mehlensal wurde vom Wirth Hühlig überlassen. Derfelbe wollte von den hangenommen Mehlensan Kenntniss nicht geben. Wegen Zwelkmittels resp. Zeitsche bayu. neuen Richter hobt haben. Wegen Zwelkmittels resp. Zeitsche bayu. neuen Richter und die genannten Studenten angeklagt. Entsprechend dem Antrage der Staatsanwaltschaft erkannte der Gerichtshof gegen die genannten Studenten auf je 3 Monate, gegen Pfeife auf 23 Tage Gefängnis.

Wegen schweren Diebstahls im Rückfalle hatte sich der 1861 geborne August Hermann Wolf aus Seebitz zu verantworten. Er war gefänglich in der Nacht zum 16. Februar an dem Arbeiter Keller gefangen worden und nach dem verurtheilt worden. Die Urtheile seiner Dienstverrichtungen in Seebitz gefangen zu haben, stellte aber in Abrede, die Staltführung, welche am folgenden Morgen offen gefunden wurde, erbrochen zu haben, welche Behauptung dadurch widerlegt wurde, daß der nach dem Verurtheilung in der Gefängnisse niedrige Diener noch auf derselben Stelle sich vorfindet, wozu er gefänglich worden war. Der Gerichtshof erkannte nach dem Urtheile der Staatsanwaltschaft auf 2 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Ehrenverlust, Ausschließung der Stellung unter Polizeiaufsicht und 1 Woche Haft.

Die mehrfach wegen Diebstahls bestraft verheiratete Arbeiterin Caroline geb. Schöblich hat sich vorfinden, wozu er gefänglich worden war. Der Gerichtshof erkannte nach dem Urtheile der Staatsanwaltschaft auf 2 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Ehrenverlust, Ausschließung der Stellung unter Polizeiaufsicht und 1 Woche Haft.

Der mehrfach wegen Diebstahls bestraft verheiratete Arbeiter August August Müller aus Järbitz, mehrfach wegen Diebstahls bestraft, hatte im März d. J. den Schuhmachergewerbetreibenden Wilhelm und Hermann Bader zu Landsberg bei Gelegenheit eines Zusammengehens dort neben am Eingange des Lokals hängenden Schlüssel gefangen. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft erkannte das Gericht auf 1 Jahr Zuchthaus, Ehrenverlust auf 2 Jahr und Ausschließung der Polizeiaufsicht.

Wegen zweier Diebstahle verurtheilt das Schöffengericht zu Merseburg vom 6. März die verheiratete Tischlerin Emilie geb. Jander in Rauschwitz und den Gärtner Hermann Franz Tischler in Rauschwitz zu je 3 Tagen Gefängnis. Beide hatten Benutzung eingestrichelter oder verworfen wurde.

Der mehrfach namentlich wegen Diebstahls verurtheilte Arbeiter Friedrich Bömer aus Torga und der wegen Diebstahls, Widerstands, Körperverletzung u. verurtheilte Arbeiter August Koch aus Giebichenstein waren des Diebstahls beschuldigt. Sie hatten im Oktober v. J. dem Bahnarbeiter Lehner aus Järbitz eine Leinwand mit Lebensmitteln aus unverschlossener Wirtstube entnommen. Wegen Bömer beantragte die Staatsanwaltschaft 14 Tage Gefängnis, gegen Koch 3 Monate Zuchthaus präsumlich in einer im Umlauf befindlichen Zuchthausstrafe. Das Gericht erkannte gegen Bömer nach dem Urtheile, gegen Koch auf dreimonatliche Zuchthausstrafe.

Gingehand.

Unsern schönen Anlagen auf der Würfel- und Regelwiese droht dadurch eine ernste Schädigung, daß die königliche Militärverwaltung in der Nähe einen Bauplatz einzurichten beabsichtigt. So notwendig eine solche Anstalt ist, so wird doch hier das allgemeine Interesse beifällig in Frage gestellt, weil es nicht möglich ist, den mitfolgenden Unannehmlichkeiten erfolgreich entgegen zu treten. Der Verschönerungsverein hat sofort an zuständiger Stelle seine Bedenken geäußert, es möchte aber auch die Aufgabe unserer Gemeindevereine sein, die Ansehungen der Bürgerseite zur Geltung zu bringen. Bei dem vorhandenen guten Willen der städtischen und Militärbehörden können wir das Vertrauen haben, daß ein Weg gefunden wird, der nach beiden Seiten hin zum Ziele führt und den berechtigten Forderungen hier wie dort Genüge leistet.

Bemerktes.

Freitag, 26. Mai. Gestern Mittag fand im Fivolisale die Eröffnung der von der hiesigen geographischen Gesellschaft mit Hilfe der Regierung der argentinischen Republik veranstalteten argentinischen Ausstellung statt. Der Präsident übertrug die in der Eröffnungsrede auf die wachsende Bedeutung von Argentinien für den Handel und die Industrie Deutschlands hin, worauf der Delegierte der argentinischen

Regierung, Lopez, der geographischen Gesellschaft dankte und ein Hoch auf den Kaiser Wilhelm ausbrachte. Der Eröffnung wohnten die Mitglieder des Senats, sowie die Mitglieder der hier anwesenden Kommission für den Zollanschluß Bremens bei. Die Ausstellung ist sehr reichhaltig, namentlich in Holzprodukten.

Berlin. Ein junger, namentlich in hiesigen Theaterkreisen wohl bekannter Arzt, Dr. J. Luffig, feierte am Donnerstag spät Abends ganz vernünftig aus seinem in der Nähe der Wohnung, Rosenfelderstraße 10, gelegenen Stammtisch nach Hause und legte sich zu Bett. Als seine Wirtin, um ihn zu wecken, an seine Thür klopfte, da ihn Patienten sprechen wollten, erhielt sie keine Antwort, öffnete dann selbst und fand den Arzt als Leiche in seinem Bette; ein Herzschlag hatte ihn getroffen. Unter seinen Rockfalten fand man einen Beutel mit 30000 M.: einen Tausendmarktschein und das Uebrige in Reichsmarktscheinen vor. Am Sonntag Nachmittag 5 Uhr hat man ihn unter großer Theilnahme und gefolgt von seinen Freunden und Berufsgenossen in Weißensee zur letzten Ruhe gebettet.

Neuere Mittheilungen.

Berlin, 27. Mai. — Wie wir bereits mitgetheilt haben, findet die feierliche Grundsteinlegung zum Reichstagsgebäude am 9. Juni statt. Die Stunde ist jetzt um 12 Uhr Mittags festgelegt worden. Das Programm wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden; über einzelne Punkte finden noch Erörterungen statt. Die Urkunde, welche in den Grundstein eingeauert wird, soll vervielfältigt und an die Mitglieder des Reichstages verteilt werden. Der Kaiser wird von großem militärischen Gefolge umgeben sein, in welchem sich die ältesten aktiven Generale bzw. Feldmarschälle gleichzeitig als Ritter des Schwarzen Adlerordens und ruhmvolle Theilnehmer an den letzten Feldzügen befinden werden. Selbstverständlich wird auf das Erscheinen des Reichstanzlers gerechnet, ebenso wird der Bundesrath möglichst in corpore und das preussische Staatsministerium anwesend sein.

Die von einigen Blättern verbreitete Nachricht, daß Frau v. Solentin Berlin wieder verlassen und sich nach Petersburg begeben habe, bestätigt sich nicht. Die vielgenannte Dame hat vielmehr den Rath eines hiesigen hervorragenden Rechtsanwalts, man nennt Justizrath Dr. Hornig, in Anspruch genommen, um in ihrer exponirten Lage nicht ohne fadyerfähigen Bestand zu bleiben. Frau v. Solentin, welche jeden Fall zu vermeiden wünscht, lebt in vollständiger Zurückgezogenheit und hat die journalistischen Verläufe, welche gemacht wurden, um ihre Angelegenheiten in die Öffentlichkeit zu bringen, entschieden zurückgewiesen.

Deshalb die „Nordd. Allg. Ztg.“ sich bereits veranlaßt gesehen hat, zu konstatiren, daß der Reichstanzler, als er den Namen Leowald in Verbindung mit der angeblichen Verfertigung des Blindfahnen Attentates nannte, die hochverehrte Schriftstellerin Frau Fanny Leowald. Es ist nicht im Auge hatte, mögen doch die wenigen Zeilen, welche die „Volkszeitung“ über jene Episode brachte und welche die „National-Zeitung“ am 13. Mai 1866 reproduzirte, hier wiederholt werden, da sie zur Aufklärung der Thatfachen bei-

tragen können. Die Notiz lautet: „Karl Blino (der Adoptivvater des Urhebers des Attentates Ferdinand Göben-Blind) hat sich in einem herzerquickenden Briefe mit der Bitte an Herrn Reichsanwalt Leowald gewandt, sich für die Gestaltung eines „ehrenvollen Begräbnisses“ seines Stiefsohnes bei den betreffenden Behörden zu verwenden, sowie die Erlaubnis zu erwirken, einige Haarlocken des Verstorbenen zu entnehmen und der tiefgebeugten Familie überreichen zu dürfen. Die Bitte traf zeitig genug ein, indem die für einen solchen Fall vorgeschriebene Beerdigung noch nicht erfolgt war. Wir freuen uns, mittheilen zu können, daß sämtliche hierbei betheiligte Behörden in humaner und bereitwilliger Weise auf die Wünsche der Eltern ohne weiteren Anstand eingegangen sind und in Folge dessen die Privatbeerdigung des unglücklichen jungen Mannes auf dem Kirchhof der betreffenden Paroche auf Kosten der Eltern hatzugesunden hat.“

Telegraphische Nachrichten.

Philippstube, 26. Mai, Abends. Se. Majestät der Kaiser, die Königin von England und der Kaiser von Rußland haben dem neuernährten Paare telegraphisch ihre Glückwünsche überhandt. — Se. k. k. Hoheit der Kronprinz ist heute Abend nach Berlin abgereist.

Paris, 26. Mai. Nach hier eingegangener Meldung aus Hanoi vom heutigen Tage ist ein aus Turlot und einer Abtheilung der Fremdenlegation bestehendes Detachement auf Kanonenbooten nach Lupeuquang abgegangen, um diesen Platz zu besetzen.

Paris, 26. Mai. Die Deputirtenkammer setzte die Beratung der Refuraturvorlage fort. Der Kriegsminister sprach sich für eine dreijährige Dienstzeit für alle Militärschlichtigen aus. Die Beratung wird morgen fortgesetzt. Der Deputirte Laguerre (radikal) verlangte, die Regierung über das Verhalten der Deputirten auf Korpsita gelegentlich des Vortrages von St. Elm zu interpelliren. Die Besprechung der Interpellation wurde auf den 3. Juni anberaumt. — Der Senat begann heute die Beratung des Ehebesetzungsgesetzes.

London, 26. Mai. Wie die „Pallmall Gazette“ meldet, hätte das englische Kabinett in seiner Sitzung am Sonnabend beschlossen, dem Verlangen Frankreichs, das Aegypten in zwei Jahren zu räumen sei, nachzugeben und ebenso der Forderung Frankreichs bezüglich einer internationalen Kontrolle zuzustimmen, welcher die letzte Entscheidung in den Finanzangelegenheiten Aegyptens zuziehen soll.

Suafin, 26. Mai. Die letzten hier eingegangenen Nachrichten bestätigen, daß Osman Digma an Einfluß auf die Führer der Stämme verloren hat. Voten, welche nach einer zehntägigen Reise von Berber hier eingetroffen sind, melden, daß die aufständische Bewegung nirgends, ausgenommen in der Umgegend von Sebich, von Bedeutung sei. Der Wladhi konnte Korbofan nicht verlassen, da zwischen verschiedenen Stämmen Feindseligkeiten ausgebrochen seien. Die Voten berichten ferner, daß weder Berber noch Kharum von den Aufständischen eingeschlossen seien, wohl aber befänden sich feindliche Stämme in großer Anzahl in der Umgegend von Kharum.

Verantwortlicher Redakteur: Albert Sämid in Halle.

Submission.

Die Herstellung und Einbringung schmiedeeisener Ober- und Unterthore für die Kapelle bei Alstedden a/S., sowie eines Umlaufperschließes mittelst Klappschluß ebendasselbst, veranschlagt im Ganzen auf 12160 M., soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Es ist hierzu Termin auf **Donnerstag den 5. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr** im Bureau der hiesigen Wasser-Dampfbetrieb, Blumenstraße 14, anberaumt. Zeichnung, Gewichtsberechnung, Kostenanschlag und Bedingungen liegen ebendasselbst zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Copialien von dort bezogen werden. Halle a. S., den 26. Mai 1884. Der Wasserbau-Inspector Brüncke.

Bekanntmachung.

Zu anderweiter Verpachtung der bisher an den Fuhrmann Tischler verpachtet gewesenen Kadel N. 6 auf den Pulverweiden-Biesen von 61 A 6 J auf die 3 Nutzungsjahre 1884, 1885 und 1886 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen wird hiermit ein Termin auf

Montag den 9. Juni cr. Vormittags 10 Uhr auf der Rathshaus im Waagegebäude hieselbst anberaumt, wozu Pachtlustige eingeladen werden. Halle a/S., den 24. Mai 1884.

Ein ff. Kinderwagen (Randaer), neu, billig zu verkaufen Epize 17.
Wahrscheinlich zu verkaufen Markt 19, I.
Futterkartoffeln sind billig zu verkaufen Mühlweg 10, part.
Unterricht auf dem Clavier u. auf der Orgel (Hausorgel) ertheilt praktisch u. theoretisch **Anna Hoffmann**, Güntzenstraße 1, III.
Frauen zur Feldarbeit werden angenommen alter Markt 7.
1 anst. j. Mädchen für den ganzen Tag zu 2 kleinen Kindern gesucht Café Barbarossa.
Gesucht sofort ein fleiß. anst. Mädchen zur Aufwartung gr. Märkerstraße 7, I.
1 reinl. Frau oder Mädchen f. 2 St. zur Aufwartung gesucht gr. Berlin 9, I. r.
3 Mädchen, w. das Schneidern gründlich erl. will, sucht sof. Moritzstraße 1, I. Hilpert.
Gesucht für sehr gute Stellen Kochmännin, Köchinnen u. ff. Stubenmädchen.
1 alt. Mädchen, das Kochen kann, sucht 1. Juni Dienst durch **Emma Lerche**, gr. Schlamm 9.

2 Täden (jeden für 200 Thaler) zu vermieten
Rathhausgasse 16.
Das an der Halle Nr. 2, der Marienkirche gehörige Haus ist im Ganzen zu vermieten und am 1. Juli zu übernehmen. Näheres bei **W. Kranke**, Brüderstraße 15.

Herrschastliche Wohnung,
6 Zimmer u. sofort oder zum 1. Juli beziehbar, gesunde Lage, herrliche Aussicht, kein vis-a-vis
Karlsstraße 2. **A. Scheibe.**

Große herrschastl. Etagen
zu vermieten, sofort oder später zu beziehen
Heinrichstraße 1, direkt am Friedrichsplatz.
Näheres beim Hausmann datelst.

Königsplatz 3
ist die 2te Etage per 1. Juli oder später zu vermieten.

Kunstgewerbe-Verein.
Monats-Versammlung
am **Donnerstag den 29. d. Mts. Abends 8 Uhr**
im Saale des **Café David.**
Tagesordnung:

- 1) Geschäftliche Mittheilungen.
- 2) Vortrag des Herrn Professor Dr. Gosche: „Die Arabeske“.
- 3) Ausstellung der aus dem Berliner Architekten-Vereine hervorgegangenen Konturren-Entrwürfe zur Bebauung eines Villen-Terrains in Halle, erläutert von Herrn **Mauremeister Friedrich.**
- 4) Ausstellung der Blätter des Prachtwerkes von Jean Pape: „Der Möbelkünstler der Renaissance“.
Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.
Lohausen, Stadtdarath.

Freundliche Pension

mit separaten Zimmer für einen älteren anspruchsvollen Herrn zum 1. Juli im westlichen Stadttheil gesucht. Off. mit Preisangebot werden unter N. a. 29475 erbeten durch **Rudolf Woffe**, Brüderstraße 6.

Eine junge Engländerin wünscht auf einige Monate Aufnahme in einer Familie, oder Pension, wo sie für Ermäßigung der Pension englischen Unterricht ertheilen wird. Näheres bei

Fräul. Spilling,
Wilsdorfstraße 12.

Handwerkermeister-Verein.

Das erste Abonnements-Concert findet den 4. Juni in Freyberg's Garten statt. Karten sind bei dem Vereinsobmann Herrn **Zäbner**, Grajeweg 16, zu haben.
Der Vorstand.

Hall. Turn-Verein.

Montags und Donnerstags Übung.
PARADIES.
Heute Mittwoch Abend: Pöhltnosen mit Saerlothl und Gröbperce.

H. Graefe
Zur Bekanntschaft aller Bauingenieure und Architekten, welche Zeichnungen, Pläne, etc. in der Hand haben, ist zu empfehlen:
ANNONCEN-EXPOSITION
Halle a/S.
Inh. Emil Haussler

Herrschastliche Beletage, 6 heizb. Zimmer, K., K. und Zubehör, ist sofort oder später zu beziehen neue Promenade, Moritzwinger 7.
Frbl. Logis Güntzenstraße 14, III.
Möbl. Wohnung Leipzigerstraße 43.
K. Stuben als Schlafstelle Markt 18, III.
Anst. Schlafstelle m. K. Auguststraße 3, I. I.
Anst. Schlafstelle gr. Sandberg 9, I.

Eine Wohnung zu 36-45 M., Halle oder Giebichenstein, von ordentl. Leuten gesucht
Abrechtstraße 5, II, I.
In der Nähe der Merseburgerstraße wird von einem Kaufmann zum 1. Juli oder später ein möbl. Zimmer gesucht. — Offerten unter **G. 27** in der Exped. d. Bl. erbeten.

J. LEWIN

Gros & detail.

4. Markt 4. Halle a. S. 4. Markt 4.

Feste Preise.

Manufacturer-, Modewaaren, Confection, Seidenstoffe, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Gardinen, Flanelle, bedr. Möbelstoffe. Wäsche-Fabrik.

Die Firma beehrt sich, auf ihre großartigen Sortimente Kleiderstoffe, Gardinen, fertiger Damen- und Kinder-Mäntel aufmerksam zu machen und besonders auf nachstehende Specialitäten wegen ihrer staunenswerthen Billigkeit hinzuweisen.

Kleiderstoffe

selbst die billigsten Qualitäten sind auf ihre Haltbarkeit sorgfältig geprüft.

Neuheit!! Fil à Fil, solides, elegantes Gewebe in zwanzig Dispositionen, 110 cm breit, per Meter 1,00, 1,20, 1,50, 1,75 und 2,00. Croisé, Beige Foule, solides Gewebe in zehn beliebigen Meßlangen, per Meter 40, 50 und 60 Fig. in hundert neuen Dessins.

Gardinen

104 breit Meter 50 Fig.
84 breit Meter 35 Fig.
Zurückgekehrte Stücke und Kester
bedeutend billiger.

Regen-Mäntel

in blau, braun, olive, grün, schwarz, taubengrau in enormer Auswahl von 7 Mt. an.

Sommer-Umhänge

von den einfachsten bis zu den elegantesten von 7 Mt., 9 Mt., 12 Mt., 15 Mt., 18 Mt., und 24 Mt.

Kinder-Paletots in jeder Größe und Ausführung von 2 Mark 50 Fig. an.

Submission.

Die Herstellung und Wiederherstellung zweier Fangedämme zur Erweiterung der Schleuse bei Mischen a/S., veranschlagt auf rund 2650 M., soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Es ist hierzu Termin auf

Mittwoch den 4. Juni cr. Vormittags 8 1/2 Uhr

im Bureau der Wasser-Bauinspektion hiersebst, Blumenstraße 14, anberaunt. Zeichnung, Kostenschlag und Bedingungen liegen ebenfalls zur Einsicht aus, können auch von dort gegen Einzahlung von 2,00 M. Copialgebühren bezogen werden. Halle a/S., den 26. Mai 1884. Der Wasser-Bauinspektor Brüncke.

Ernst Karras jun.,

Markt 25, Waagegebäude.

hält fein mit vielen Neuheiten ausgestattetes Lager bestens empfohlen, als:

Meerschamwaaren

Etui-, Cylinder-, Figuren-, Characterspitzen etc. in großer Auswahl und bester Qualität, per Stück von 2-12 Mark.

Tabakspfeifen

von einfachsten bis hochfeinsten Sorten in seltener Garnitur. Lange Weichspitzen zu sehr billigen Preisen.

Neuheiten von Spazierstöcken

Stykes

(Rohr mit Stapelringe) glatt und gebornt in den verschiedensten Garnituren.

Salonstöcke,

Reisstöcke, Ohnjenzimmer, Ebenholz, Weichholz in größter Auswahl billigst.

Naturstöcke,

aus und ausländische Sorten, als: Oliven, Citrus, Nöthen, Dorn, Süde etc. und Bambusstöcke

Pockholzkugeln, Weissbuche Kegel

empfehlen in bester Qualität billigst

Heinrich Karras,

Ernst Karras jun.,

Münsthorstraße 7.

Markt 25, Waagegebäude.

Gardinen und Stickereien

verkaufe ich zu wirklichen Original-Fabrikpreisen.

Plauen'er Gardinen-Fabrik

Zentergasse 11b. Bernh. Sommer, Zentergasse 11b.

Elitzsch & Co., Weingärten,

empfehlen ihre

Schwimm- u. Bade-Anstalt

zu gefälliger Benutzung.

Café David.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertag Abends 7 1/2 Uhr

Concert

des königlichen und Hofmusikdirectors

B. Bilse

mit seinem aus 65 Künstlern bestehenden Orchester.

Besetzung.

20 Violinen.	1 Clarinetten.	2 Cornet à Piston.
6 Violon.	3 Flöten.	2 Trompeten.
6 Celli.	2 Fagott.	3 Bassen.
5 Contrabässe.	1 Engl. Horn.	4 Waldhörner.
		1 Tuba.

Schlag-Instrumente.

Programm für das erste Concert: Lassen, Fest-Ouverture. Liszt, Polonaise II in E. Tivadar Nachéz, Zwei Jägermärche f. Violine, vortr. v. Componisten. Wagner, Vorspiel u. Joldens Liebestod aus „Tristan und Isolde.“ Beethoven, Ouverture Nr. 3 zu „Leonore“. Demerssemann, Le Trémolo, Fantasia f. Flöte, vortr. v. Hrn. Charles Molé. Strauss, Geschichten a. d. Wienerwald (Bücherlo: Herr Menz.) Liszt, Ungar. Rhapsodie in D. Rossini, Ouverture „Wilhelm Tell“. Hartmann, Favorit-Fantasia f. Cornet à Piston, vortr. v. Hrn. Hugo Türpe. Schubert, Ave Maria, instr. v. Bilse, Bilse, Mit Bomben und Granaten.

Programm des zweiten Concerts. Raff, Ein feste Burg ist unser Gott, Ouverture zu ein. Drama a. d. 30jähr. Kriege. Wagner, March, Einzug d. Gäste auf der Wartburg aus „Tannhäuser“. Ernst, Ethello-Fantasia f. d. Violine, vortr. von Herrn Concertmeister Joh. Semt. Liszt, Tarantelle a. „Venezia e Napoli“. Beethoven, Sinfonie Nr. 5 C-moll. Weber, Ouverture z. „Oberon“. Türpe, Fantasia appassionata f. Cornet à Piston, vortr. v. Componisten. Doujou, Rondo-Bolla f. Piccoloflöte, vortr. v. Hrn. Charles Molé. Rubinstein, Trot de Cavallerie.

Billets à 1 Mark (an der Kaffe 1,50) sind schon jetzt bei Max Koestler, Poststraße 9, zu haben.

Zu jedem Concert wird nur eine bestimmte Anzahl Billets ausgegeben.

Sommer-Theater im Kythäuser

(Wallstrasse 1).

Mittwoch den 28. Mai

Grossstädtisch.

Schwan in 4 Akten von Dr. S. D. Schweiger.

Brepler's Berg.

Heute Mittwoch humor. Vorträge des in Halle sehr beliebten Komikers Herrn Krümer und Wilhelm. U. A.: „Die lustigen Japanesen oder lachen muß man.“

Krieger-Begräbniss-Verein.

Allen Kameraden des Vereins zur Nachricht, daß die nächste Monats-Versammlung nicht am 2. Juni c., sondern erst Montag den 9. Juni Abends 8 Uhr stattfindet.

Tagesordnung: Bezirksfest am 15. Juni c.

3. A.

Trautmann.

Für den Inseratenteil verantwortlich: M. Wilmann in Halle.

Expedition im Waisenhaus. — Druckereiderei des Waisenhauses in Halle a. d. S.